



Konsumentenforum kf

medienmitteilung

Souverän sagt zweimal "Nein"

An der eidgenössischen Abstimmung vom 8. März haben beide Vorlagen eine Abfuhr erhalten. Sowohl die Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer" wie auch die "Familien-Initiative" wurden von einer Mehrheit abgelehnt. Der Souverän spricht sich damit gegen Änderungen in der Steuerpolitik aus.

Sowohl die von der CVP lancierte "Familien-Initiative" wie auch die erste Volksinitiative der glp zielten auf Änderungen der bisherigen Steuerpraxis des Bundes. Während Erstere die Kinder- und Ausbildungszulagen von den Steuern befreien wollte, hätte Letztere die Mehrwertsteuer abschaffen wollen und durch eine Energiesteuer auf nicht erneuerbare Energien die Energiewende vorantreiben wollen. Beide Initiativen wurden vom Souverän verworfen: Die CVP-Initiative mit 76% Nein-Stimmen, die "Energie- statt Mehrwertsteuer" (ESM) gar mit 92% Nein-Anteil (Hochrechnung von 13:30 Uhr)

Festhalten an bisheriger Steuerpraxis

Die Resultate dieses Abstimmungssonntags zeigen eindeutig, dass das Stimmvolk festhalten will an der jetzigen Steuerpolitik des Bundes. "Die Abschaffung der Mehrwertsteuer wäre Konsumentinnen und Konsumenten zugute gekommen," sagte Michel Rudin, Geschäftsführer des Konsumentenforums kf, "das 'Nein' zu ESM lässt sich erklären mit den Unsicherheiten über eine Lenkungsabgabe wie die Energiesteuer es gewesen wäre." Rückmeldungen hätten gezeigt, dass Umweltschutz zwar ein Anliegen sei, aber dafür nicht eine fundamentale Änderung der Steuerpolitik in Kauf genommen werde, so Rudin weiter. Das Konsumentenforum kf unterstützte die Energie- statt Mehrwertsteuer, da es ein liberaler Ansatz mit Lenkung statt Subventionen hin zur Energiewende gewesen wäre und Konsumenten bei umweltfreundlichem Verhalten hätten Kosten sparen können.

Kontakt

Michel Rudin, kf Geschäftsführer, m.rudin@konsum.ch, +41 31 380 50 33, www.konsum.ch

Follow us on

